

»Jüdische Ansbacher der 1930er Jahre«

Stand: 10.02.2010 11:56

In diese Datei werden die personenbezogenen Informationen und Daten zu den jüdischen Ansbachern der 1930er Jahre, die während der Forschung gefunden werden, zusammengestellt. Die Datei hat nur vorläufigen Charakter. Sie zeigt die Forschungsvorleistung zum angestrebten Projekt, in dessen Darstellungsphase die Biografien der jüdischen Ansbacher ausformuliert werden sollen.

Bald nach Projektbeginn wurde die Forschung von der Stadt **Ansbach** auf den Landkreis Ansbach ausgedehnt und umfasst somit auch folgende Orte: Altenmuhr [Muhr am See], Auerbach, Aurach, Bechhofen, **Brodswinden**, Büchelberg, Colmberg, **Deßmannsdorf**, **Dietenhofen**, Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Jochsberg, **Lehrberg**, Leutershausen, Mönchsroth, Moosbach, Neunstetten, Rothenburg ob der Tauber, Schopfloch, Wassertrüdingen, Windsbach und Wittelshofen.

Aus HÜTTENMEISTER (Ansbach 2008) wurden die Angaben von 117 Grabsteinen aufgenommen. Von diesen sind 8 undatierbar, 84 sind aus der Zeit 1829–1929 und 24 aus der Zeit 1930–42, nur letztere haben eine rec.no. erhalten, die anderen sind für die familiären Zusammenhänge wichtig. – Zu beachten ist, dass nicht nur jüdische Ansbacher im engeren Sinne hier beerdigt wurden, sondern auch Bürger aus Lehrberg und anderen Orten.

Aus SCHWACKENHOFER, Jüdische Schüler im Gymnasium Carolinum Ansbach (1987:1039–44) führt überwiegend Nicht-Ansbacher auf, Schüler, die nur vorübergehend in Ansbach wohnten, um hier ans Gymnasium zu gehen. Sie wurden zwar hier aufgenommen, enthielten aber keine rec.no.

Adreß-Buch 1935:291: Kultus

Bezirksrabbinat
Maximilianstraße 34
Bezirksrabbiner: Dr. Elie Munt. F 2209

Israelitische Kultusgemeinde
Vorstand: Dietenhöfer Ludwig, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer. F 2037
Verwaltungsräte: Frankfurter Isaak, Justizrat, Rechtsanwalt; Liebermann Max, Kaufmann; Joel Leon, Kaufmann; Rosenfeld Josef, Handelsmann; Steiner Leo, Kaufmann; Weißmann Jakob, Kaufmann
Bezirksrabbiner: Dr. Munt Elie



Aal : Egenhausen: heute OT von Oberzenn, 16,8 km Luftlinie nnw von Ansbach; – Von den 7 Kindern / Söhnen von Isaac Aal aus/in Egenhausen und Nanni Meinstein gingen drei nach Ansbach: Ernst (1870–1940), Max (1875–1939) und Jakob (1881–1950); der im AB1933+1935 verzeichnete Hermann (1907–1937) ist der 2. Sohn von Max. Isaac-Sohn Siegfried lebte in Nürnberg: GB_online(11/08): Aal, Siegfried, * 10. Mai 1878 in Egenhausen, wohnhaft in Nürnberg, Deportation: ab Nürnberg, 29. November 1941, Riga-Jungfernhof, Außenlager Ghetto Riga;

Aal \ (FITZ 1994:84, 97, 102, 104, 106);

Aal, Arthur, * 15.3.1903 in Egenhausen, gest. 01.03.1995 in Southfield, Oakland, MI; Eltern: Max und Jette Schülein, Br: Hermann, Ehefrau: Ruth Frank, Kinder: Nancy, Mervin {verh. mit Deborah Rosen}; – STRÄTZ: unter Aal Ruth, deren Ehemann, oo 1981

in Southfield, El(?): Ernst A. u. ⇒Babette, geb. Schülein, zu Ruth: geb. Frank { * 9.10.1912 in Heidingsfeld, El: ⇒Abraham (2) und Berta Kichheimer, G: Frieda Cohen, Max Frank, Hilde (Brunhilde) Frank, Ludwig Frank | wohnte Wenzelst. 9. In Heidingsfeld aufgewachsen. 1938/39 mit Fam. emigriert (?); lebte 1981 in Southfield, MI, USA. Qu: pers. Mitt.} (1989:45); – StA AN: zur frage ‘war arthur tatsächlich der sohn von ernst und babette, wie strätz vermutet?’ Nein, er war der Sohn von Max und Jette Aal geb. Schülein, * 15.3.1903 in Egenhausen, 1917 nach Nürnberg verzogen, steht nur auf Meldekarte der Eltern mit hinten drauf (Bürger 29.01.08); – StA: Korrespondenz wg. wiedererrichteter Grabsteine mit Stadt Ansbach, Adr. 15.10.1948: 502 Grace Street, Flint, Mich. (siehe repros) (StA ABc C 3/20); – AUFBAU: Geburt des Sohnes: Marvin Arthur, Birth am 09.02.1948, Aufbau vom 20.02.1948, OILink: j14a8, “We are happy to announce the arrival of Nancy’s baby brother Marvin Arthur on February 9, 1948, Arthur and Ruth Aal, 502 Grace Street, Flint, Mich. f’ly Ansbach, Nürnberg, f’ly Würzburg, H’feld” (The Aufbau Indexing Project, www.calzareth.com); – SSDI: ARTHUR AAL | geb. 15 Mar 1903 | gest. 01 Mar 1995 | Last Residence 48034 (Southfield, Oakland, MI) | Last Benefit (none specified) | SSN 385-12-6462 | Issued Michigan; –

AaA150303

recno 056

Aal, Babette, geb. Schülein, * 22.09.1879 in Bechhofen, gest. 18.03.1952 in Hartford Conn.;

Ehefrau von ⇒Ernst, Kinder: Hugo (1901–1962), Selma verh. Schiff (living); – JUDENKARTEI: * 22.09.1879 in Bechhofen, Nr.9 Stand: Ehefrau, Sonnenstr. 2 (Mitgl. Okt.’35); – WÄHLERLISTE ‘36: Nr.2, * 29.09.1875, Ehefrau, Sonnenstrasse 2; – BLAUE LISTE NOV.38, Frauen Nr.37: Aal, Babette, * 22.09.1879 in Mkt. Bechhofen, o.B. „Die Judenfrauen Steiner und Aal mußten wegen Krankheit in das Krankenhaus Fürth überführt werden“ Krim.Oberassistent X (StA AN, C3); – LISTE’48 Nr.003, **Aal**, Babette, * 22.09.1879, Viehhändlersehefrau, verzogen am 13.12.1938 nach Würzburg; – – STRÄTZ: unter Aal Jakob, dessen Bruder: *Ernst, geb. 26. Sept. 1870 Egenhausen/Mfr., gest. 8. Juli 1940 Wü. ∞(?)*: **Babette, geb. Schülein, geb. 22. Sept. 1879. Emigrierte im Mai 1941 in die USA + Sohn(?)** Arthur, verh. mit Ruth Frank (1989:45 als allererste in strätz); – SSDI:⊕⊕; – jewishgen/family trees: Born: 22 Sep 1879, Bechhofen, Died: 18 Mar 1952, Hartford Conn.

AaB220979

recno 001

Aal, Ernst, * 26.09.1870 in Egenhausen, gest. 08.07.1940 in Würzburg;

Ehemann von ⇒Babette, Kinder: Hugo (1901–1962), Selma verh. Schiff (living); – ADRESSBUCH 1925: Viehhandlung, Sonnen-2; – EINWOHNERMELDEKARTE: zugezogen 8.10.1923 aus Egenhausen mit Frau und Kindern Selma und Hugo, Ehefrau: Babette Schülein { * 22.09.1879 in Bechhofen }, Heirat in Egenhausen 16.10.1898, weggezogen nach WÜ 13.12.38, Sohn Hugo { * 28.5.01 in egenhausen, nicht mit nach ansbach mitgezogen, bleistiftvermerk: wohnt in Nürnberg [Born: 28 May 1901, Died: 12 Jun 1962, Hartford Conn. (jewishgen)] }, Selma { * 28.09.1906, mit den Eltern nach Ansbach gezogen, wohnhaft seit Zuzug Sonnenstr.2, selma war verheiratet mit vieh- und pferdehändler paulus schiff, heirat wohl 1931(?), 1931 nach kisingen verzogen }, (Auskunft Stadtarchivar W. Bürger, 11.11.08); – AB1935: Aal Ernst, Handelsmann, Sonnenstr. 2/I; – JUDENKARTEI: * 26.09.1870 in Egenhausen, Nr.8 Stand: Viehhändler, Sonnenstr. 2 (Mitgl. Okt.’35); – WÄHLERLISTE ‘36: Nr.1, * 26.09.1870, Viehhändler, Sonnenstrasse 2; – BLAUE LISTE NOV.38, Männer Nr.27: **Aal**, Ernst, * 26.09.1870 in Egenhausen, Viehhändler, in der „Reichskristallnacht“ verhaftet, entlassen: **14.11.** (StA AN, C3); – LISTE’48: **Aal**, Ernst, * 26.09.1870, Nr.002, Viehhändler, verzogen am 13.12.1938 nach Würzburg; – BLVW: **Aal**, Ernst, Eigentümer von Ansbach, Sonnenstr. 2, Wohnhaus, verkauft am 07.11.1938 an Aker, Josef, Az. 27/474, Ser.No. YG-1398-34, 1945–1952, BLVW Ast. Nbg 81; – FITZ: „Nicht selten sind Juden auch persönlich angegriffen worden wie im Fall des Viehhändlers **Ernst Aal**. Laut Protokoll wurde er, als er mit seinem Fuhrwerk auf der Straße von Herrieden nach Ansbach unterwegs war, von einem Trupp SA-Männer „auf alle mögliche Art verulkt, beschimpft und bedroht, wobei sie verächtliche Lieder über die Juden sangen“. Als er verängstigt weiterzog, traf er

erneut auf SA-Leute, die ihm sogar seinen Wagen umstießen. Die Ermittlungen der Polizei verliefen im Sande. Dies nur als ein Beispiel für die Diskriminierung der Juden, wie sie sicherlich an der Tagesordnung war¹⁵⁹. [StAN, Reg. v. Mfr. KA.I. Abg. 1978 Nr. 1463]“ (88), „§§“ FITZ: Ernst (1994:88, 103); – STRÄTZ: unter Aal Jakob, dessen Bruder: *Ernst, geb. 26. Sept. 1870 Egenhausen/Mfr., gest. 8. Juli 1940 Wü. ∞(?): Babette, geb. Schülein, geb. 22. Sept. 1879. Emigrierte im Mai 1941 in die USA + Sohn(?)*[falsch, BrSo, ben Max] Arthur, verh. mit Ruth Frank (1989:45); – StA AN: zur frage ‘war arthur tatsächlich der sohn von ernst und babette, wie strätz vermutet?’ Nein, Arthur war sein BrSo / der Sohn von Max und Jette Aal geb. Schülein, Ernst wie Jakob und Max Söhne von Isaak Aal (Bürger 29.01.08); – SSDI:⊕⊕;

AaE260970

recno 002

Aal, Friedl, geb. Waldmann, * 20.03.1909 in Windsheim, emigriert in die USA; Ehemann: Hermann, Kind: Nora verh. Stern (jewishgen\family trees) und evtl./identisch mit Ingeborg; – JUDENKARTEI: * 20.03.1909 in Windsheim, Nr.11 Stand: Ehefrau, Alte Poststr. 8 (Mitgl. Okt.’35) | 11 Stand: Witwe, am 10.06.38 nach New York ausgewandert; – WÄHLERLISTE ‘36: Nr.4, Fridl, * 20.03.1909, Ehefrau, Alte Poststr. 3; – LISTE’48: **Aal**, Friedl, * 20.03.1909, Nr.008, Metzgerwitwe, verzogen am 10.06.1938 nach New York; – BLVW: **Aal**, Frieda, Ansbach, Eigentümer von Alte Poststr. 3., Wohnhaus, Vogel [u. Margareta] Georg, 30.05.1938, Az. 5/468, Ser.No. YG-3301-25, 1947–1950, BLVW Ast. Nbg 134; – SSDI: vermutlich diese: FRIDL BLOOMFIELD | Birth 20 Mar 1909 | Death 23 Sep 2005 (V) [(V)=(Verified) Report verified with a family member or someone acting on behalf of a family member] | Last Residence 10033 (New York, New York, NY) | Last Benefit (none specified) | SSN 109-16-6128 | Issued New York; – WB: tatsächlich stellte eine Bloomfield Friedl, 545 West 162nd Street, New York 32, N.Y. / USA, fr. Ansbach, * 20.03.1909 in Windsheim, einen Antrag auf Rückerstattung entrichteter Sonderabgaben in Ansbach (Az: III 382 663 - N 3491); – WB III N 3491 + andere: §§; –

AaF200309

recno 003

Aal, Hermann, * 09.02.1907 in Egenhausen, gest. 16.11.1937 in Fürth; EINWOHNERKARTE: Elternkarte geb. , am 7.08.1925 mit Eltern von Egenhausen nach Ansbach gezogen + eigene Karte: *Viehhändler* gestrichen, durch *Handelsmann* ersetzt. geb. 9.02.1907 in Egenhausen, zugezogen von Egenhausen 7.08.1925, gest. 16.11.1937 in Fürth, Ehefrau Friedl geb. Waldmann, geb. 20.3.1909 in Windsheim, Heirat 6.10.1932 in Ansbach, mit Heirat zugezogen nach Ansbach, sie: 10.06.38 nach New York, Wohnung: er ab Zuzug 1925 Alte Post-12, 1932 Karolinen-19, Juni 33 in die Alte Post-3 umgezogen. Dort wohnte auch seine Witwe Friedl bis Auswanderung, Kinder: Ingeborg Nora, geb. 5.10.1933 in Ansbach, keine weiteren (Auskunft Stadtarchivar W. Bürger, 11.11.2008); – JEWISHGEN: Eltern: **Max und Jette Schülein**[gehört wohl zu babette, oder?], Br: Arthur, Ehefrau: Friedel Waldmann (living), Kind: Nora verh. Stern, Hermann gest. in Ansbach (jewishgen\family trees); – AB1929:⊕⊕; AB1933: Viehhändler, Karolinenstr. 19/0; AB1935: Hermann, Viehhändl., Alte Poststr. 3/I; – JUDENKARTEI: * 09.02.1907 in Egenhausen, Nr.10 Stand: Viehhändler, Alte Poststr. 8 [muss 3 heissen] (Mitgl. Okt.’35) | 10 Stand: Viehhändler, am 16.11.37 gestorben; – WÄHLERLISTE ‘36: Nr.3, * 09.02.1907, Viehhändler, Alte Poststr. 3; – Jüd. Friedhof: Aal, Hermann, * in Egenhausen, gest. 16.11.1937, Grabsteinnr. 180 (**HÜTTENMEISTER** 2008:181), –

AaH090207

recno 004

Wurzinger, Fritz, * 01.05.1870 in Ansbach, verschollen in Treblinka;

GYMNASIUM: Wurzinger, Friedrich, * 01.05.1870 in Ansbach, isr., Vater: Pferdehändler, Eintrittsklasse: 1. Kl., Eintrittsschuljahr: 1879/80 (SCHWACKENHOFER 1987:1039–44), – JOCHEM: Wurzinger, Fritz, * 01.05.1870 in Ansbach, Wohnort: Nürnberg, Bauerngasse 18, deportiert am 10.09.1942 von Nürnberg nach Theresienstadt, weiter am 29.09.1942 nach Treblinka, Sterbedaten: Treblinka, Declaration of death 8.05.1945, No.2352. Wohnte zs. mit Elisabeth Lilly* W. geb. Asyl (* 14.11.1896 in Fürth (Bayern, Mittelfranken), wie er letzte Adresse Fürth (since 2.02.1937), deport. am 24.03.1942 nach Izbica, verschollen); – (List of Nuremberg's Victims of Shoah); – Bruder von Emil? Wohnt in der Bauerngasse 18 zs. mit Jenny Wurzinger geb. Ross (*15.06.1876 in Nürnberg), mit ihm zs. nach Theresienstadt und Treblinka deportiert, verschollen, ebenfalls für tot erklärt (VZ253553). In der Bauerngasse 18 wohnten acht Deportierte, die auf vier Transporte geschickt wurden; – VZ: Wurzinger, Fritz, * 01.05.1870 in Ansbach, wohnte Mai 1939 Nürnberg, Fürtherstraße 38, Abst. 4 (vz39 ID VZ255604); – GB86: Wurzinger, Fritz, * 01.05.1870 in Ansbach, Wohnort Nürnberg, deportiert 1942 nach Minsk, für tot erklärt (JID 120551); – TherGB: Wurzinger, Fritz, * 01.05.1870, deportiert von Nürnberg mit Transport II/25, Ankunft in Ther.stadt am 11.09.1942, mit Tsp. Bs weiter am 29.09.1942 nach Treblinka, vgl. GDbNbg jn2352 (TherGB Satz 1710) ## hier sind 5 wurzinger im teil Mchn-Nbg aufgeführt, davon (mit ihm) 5 aus Nbg dep. - verwandte?; – TEREZIN: narozen 01.05.1870, poslední bydliště před deportací: Nürnberg, transport II/25-523 (11.09.1942 Norimberk → Terezín), transport Bs-1264 (29.09.1942 Terezín → Treblinka); – GDbNbg: wohnte Nürnberg, Bauerngasse 18, deport. am 10.09.1942, 29.09.1942 von Nürnberg, Theresienstadt nach Theresienstadt, Treblinka, gest. 08.05.1945 fte in Treblinka (GDbN Nr.2352); – GB2006: Wurzinger, Fritz, 01.05.1870 in Ansbach, Wohnort Nürnberg, deportiert von Nürnberg am 10.09.1942 nach Theresienstadt, am 29.09.1942 nach Treblinka;

[WuF010570](#)

recno 338

Wurzinger, Karl, * 04.02.1864 in Ansbach, gest. 26.8.1939;

VZ: Wurzinger, Karl, * 04.02.1864 in Ansbach, wohnte Mai 1939 München, Maximilianstraße 18/I Hg., Abst. 4, Ausbildung: an Realschule Handelsabteilung Ansbach (vz39 ID VZ242016); – GB München: Karl Wurzinger, Bankier | Geboren am 4.2.1864 in Ansbach | Gestorben am 26.8.1939 (11. Elul 5699) | Eltern: Leonhard Wurzinger und Luise Wurzinger, geb. Hirschmann | Heirat am 17.4.1890 in München mit Henriette, geb. Ballin, geboren am 8.10.1869 in München (gestorben am 28.10.1923 in München) | Kinder: Paula (∞ Kahn), geboren am 11.3.1891 in München | Ella (∞ Loreck), geboren am 2.4.1893 in München | Zuzug nach München am 29.4.1887 | Adressen: Maximilianstraße 18/0 (seit 21.4.1914) | Maximilianstraße 18/I (seit 26.5.1931) | Karl Wurzinger war mit Siegfried Marx und Siegmund Hirsch Inhaber des Bankhauses Gebr. Marx am Frauenplatz 5/I. Er war Mitglied des Börsenvorstandes und der Zulassungsstelle der Münchner Effektenbörse. Seine Ehefrau war eine Tochter des kgl. bayr. Hoflieferanten und Möbelfabrikanten Moritz Ballin. Seine Tochter Paula war mit Leopold Kahn verheiratet, sie emigrierte im Februar 1939 nach England. Seine Tochter Ella heiratete den nichtjüdischen Polizeihauptmann Eugen Loreck und überlebte die Shoa in München. | Doppelgrab Henriette und Karl Wurzinger, Neuer Israelitischer Friedhof, Sektion 11, Reihe 8, Platz 7 (Kalkstein). | Foto CD-ROM 4663; –

[WuK040264](#)

recno 339

Wurzinger, Luise, geb. Hirschmann, * 13.12.1834 in ?, gest. 18.03.1924;

JÜD.FRIEDHOF: **Wurzinger**, Luise, geb. Hirschmann, * 13.12.1834 in ?, gest. 18.03.1924, Grabsteinnr. 51 (HÜTTENMEISTER 2008:149), –

Wurzinger, Resi, verh. Oppenheimer, * wann, wo?, gest. 21.11.1979 in ?;

To von Albert und Frieda, Ehemann Ludwig; – StA AN (Q): Resi Oppenheimer geb. Wurzinger, auch Frau Ludwig Oppenheimer, 1475 Montgomery Ave., New York, Bronx, korrespondiert mit OB 1952 wg. der Gräber ihrer Eltern Albert und Frieda Wurzinger. Wir wohnten in der Alten Post Straße 3 ... Mein Vater Albert Wurzinger; – AUFBAU: Oppenheimer, Resi, Obituary am 21.11.1979, Aufbau vom 14.12.1979, indexiert mit

Ansbach (The Aufbau Indexing Project, www.calzareth.com); –

WuResi

recno 435

Zang, Anton, * 09.09.1913 in Ansbach;

VZ: Zang, Anton, * 09.09.1913 in Ansbach, wohnte Mai'39 Frankfurt/Main, Unterlindau 18/II, als Hauptwohnung: J, Nr. im Haushalt: 6, Haushaltungsvorstand: N, Beleg: 1088, Lfd.Nr. 3504, Hochschulstudium: N, Abst.4, JJJJ (vz39 ID VZ213216); –

ZaA090913

recno 406

Zellhöfer, Margaret, geb. Gutman, * 20.11.1880 in Dittenheim;

vz: Zellhöfer, Margaret, geb. Gutman, * 20.11.1880 in Dittenheim (Kr. Gunzenhausen), wohnte Mai 1939 in Ansbach, Am Onolzbach 55, **Abst. 2**, NNJJ (vz39 ID VZ249679) und zwar zusammen mit nichtjüd. Ehemann Zellhöfer Georg (* 10.02.1870 in Ansbach, vz39 ID VZ249678) und Kindern [die Abst. 1 haben müssten]: Zellhöfer, Alfred (* 29.04.1914 in Ansbach, Abst. 0, VZ249680), Zellhöfer, Leonhardt (* 19.08.1915 in Ansbach, Abst. 0, VZ249681); – StA AN: Johann Georg Zellhöfer war in 2. Ehe mit Marie Margaretha Gutmann verheiratet (seine 1. Ehefrau war vor 1910 gestorben, also nicht die Mutter dieser Söhne), sie zogen 1910 nach Ansbach, beide waren evangelisch, Georg Z. hatte 8 Kinder, drei von der ersten Ehefrau sind, wobei das erste vor der Eheschliessung geboren war, und 5 von Margaret, er starb 1953 in Ansbach, sie starb 1955 in Ansbach, ihre Eltern waren: Leonhardt Gutmann und Marie Christ geb. Meyer [WBü vermutet: „dies ist eine Konvertierungsgeschichte“, wohl wahr], MuEl: die Grosseltern der Frau mütterlicherseits sind beide Juden (Auskunft von Stadtarchivar Werner Bürger, Ansbach, Aug. 2007); – Mag wohl eines jener Kinder sein: **Huber**, Anna, geb. Zellhöfer, * 29.10.1912 in Ansbach, wohnte Mai 1939 München, M. 19, Raglovichstraße 3 I l., Abst. 1 (vz39 ID VZ235710);

ZeM201180

recno 340

Zlotnitzki, Martha, geb. Uhlfelder(?), * 05.12.1903 in Ansbach;

AUSBÜRGERUNG: Zlotnitzki, Martha, geb. Uhlfelber[!], geb. am 5.12.1903 in Ansbach (Mittelfr.), Liste 149 vom 28.11.1939, Nr.149 zs. mit Zlotnitzki, Max, geb. am 14.9. 1892 in Zerbst (Anhalt), Walter, geb. am 10. 3. 1923 in Zerbst (Anhalt) und Günter, geb. am 13. 2. 1926 in Zerbst (Anhalt) (HEPP 1985:262);

ZIM051203

recno 341

Zucker, Alfred, * 17.08.1871 in Uffenheim, isr., Vater: Hopfenhändler, Eintrittsklasse: 5.

Kl., Eintrittsschuljahr: 1885/86 (SCHWACKENHOFER 1987:1039–44), –

zz##

Anmerkungen

Ausbürgerung:

die Ausbürgerungen wurden im *Deutschen Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger* veröffentlicht. Jede Liste war überschrieben mit „Bekanntmachung. Auf Grund des §2 des [Gesetzes \[zu ergänzen\]](#) erkläre ich der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig“. Am Ende jeder Liste stand: „Das Vermögen vorstehender Personen wird beschlagnahmt. Berlin, den ... Der Reichsminister des Innern. I.V. ...“

Literaturangaben bestehen aus dem/den Nachnahmen des/der Autoren bzw. Herausgeber, gefolgt vom Erscheinungsjahr und (getrennt durch Doppelpunkt) der Seitenangabe.

Bibliographie siehe www.agfjg.de/ansbach/quellen.html#Literatur

Abkürzungen

00	in einem Werk, einer Publikation oder Datenbank nicht aufgeführt
##	noch nachsehen und ergänzen
\$\$	noch nachsehen und ergänzen
AB, AdrBuch	Adreß-Buch
AUSBÜRGERUNG	siehe oben
BaltikumGB	Buch der Erinnerung; – Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden
BLVW Ast. Nbg	Bayerisches Landesamt für Vermögensverwaltung, Außenstelle Nürnberg
CRDJ	Center for Research on Dutch Jewry, The Hebrew University of Jerusalem, centrum voor Onderzoek naar de Geschiedenis der Nederlandse Joden, http://dutchjewry.net , Datenbank zu aus den Niederlanden Deportierten mit 101529 Datensätze, http://www.snunit.k12.il/sachlav/dutch/maineng/search.html
GBMchn	Biographisches Gedenkbuch der Münchner Juden : 1933 – 1945 / hrsg. vom Stadtarchiv München. Bearbeitet von Heusler, Andreas / Schmidt, Brigitte. Band 1 (A – L), München 2003 und Band 2 (M–Z), München 2007.
GB86	Gedenkbuch der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin »Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945« . Koblenz 1986.
GB2006	Gedenkbuch der Bundesrepublik Deutschland »Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945«. Koblenz 2006.
GDbNbg	Gedenkdatenbank von Nürnberg – siehe Nuremberg's Victims of Shoah http://www.jewishgen.org/yizkor/nuremberg/nur003.html
Gedenke (Fürth)	Gedenkbuch von Fürth – siehe http://www.ikg-fuerth.de/mebutitl.htm
G.L.	Geschäftslokal – Angabe in Ansbacher Adressbüchern
HÜTTENMEISTER	Der jüdische Friedhof Ansbach. Ansbach 2008.
Fürther GB	Blume, Gisela Naomi. Memorbuch zum Gedenken an die von den Nazis ermordeten Fürther Juden 1933 – 1945. www.ikg-fuerth.de/mebutitl.htm . Fürth 2007/08.
JUDENKARTEI	Gemäss der Verfügung der Bayerischen Politischen Polizei vom 01.09.1935 (Nr. 19749/35 I 1 B) von der Stadt Ansbach zusammengestellte Listen und Meldungen zur Erfassung der Juden in Deutschland angelegte Judenkartei (Stadtarchiv Ansbach)

LISTE'48	Aufstellung der bis einschl. 1938 in Ansbach ansässig gewesenen Juden. Erstellt an Hand der Karteien des Einwohnermeldeamts der Stadt Ansbach. Stadtrat, Ansbach, den 12. Januar 1948 (Stadtarchiv Ansbach)
Terezín	Institut Tereziňské iniciativy www.holocaust.cz , Editor: education@terezinstudies.cz
TherGB	Theresienstädter Gedenkbuch. 2000
Strätz	Strätz, Biograph. Handbuch der Würzburger Juden
vz oder vz39	Volkszählung 17.05.1939 (Bundesarchiv Berlin) = Ergänzungskarten der Volkszählung vom 17.05.1939, Bestand Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde R 15.09 Reichssippenamt
WÄHLERLISTE'36	Wählerliste für die Israelitische Kultusgemeinde Ansbach nach dem Stande vom 26. Juni 1936, abgedruckt in Deffner 1989.
YVS	Yad Vashem